



## Pressemitteilung

### **Dr. Alexander Stollenz: Mikroplastik - eine tickende Zeitbombe**

KaffEEKapseln, Einwegflaschen Folienverpackungen – unsere Konsumgesellschaft produziert eine ungeheure Menge an Plastikmüll. Der meiste Müll landet im Meer, wo er keineswegs verschwindet, sondern in immer kleinere Partikel zerfällt und sich in der Nahrungskette anreichert. Dieses ökologische Desaster ist noch gar nicht ausreichend erforscht, jedoch rückt die Problematik allmählich in das Bewusstsein der Öffentlichkeit.

Dr. Alexander Stollenz, der im Besucherzentrum des UNESCO Weltnaturerbes Wattenmeer in Wilhelmshaven arbeitet, hielt jetzt auf Einladung der SPD Schortens im Bürgerhaus einen nachdenklich machenden Vortrag.

Die Auswirkungen der Vermüllung der Meere mit ausgedienten Plastikprodukten zeigt sich überdeutlich an Walen, Meeresschildkröten und Seevögeln, welche die Plastikteile mit Nahrung verwechseln und dadurch qualvoll verenden. So wurden im Magen eines toten Grindwals mehr als 30 Plastiktüten entdeckt, welche dieser verschluckt hatte.

Mikroskopisch kleiner Plastikstaub gefährdet inzwischen auch die menschliche Gesundheit. Über die Nahrungskette gelangt dieser in den Körper, wo sich die darin enthaltenen Schadstoffe teilweise anreichern und langfristig zu den unterschiedlichsten schwerwiegenden Erkrankungen beitragen können.

„Das Ausmaß der Verseuchung unseres Planeten mit Kunststoffresten ist noch gar nicht absehbar“, so Dr. Stollenz. „Die Forschung steht noch relativ am Anfang, und das bisher Beobachtete kann nur die Spitze des Eisberges einer ökologischen Katastrophe gigantischen Ausmaßes sein. Die Spuren unserer künstlichen Hinterlassenschaften werden uns noch für Generationen beschäftigen“, war das Fazit seines sehr gut bebilderten Vortrags.